

Auszeichnung gutes Bauen 2006–2010

Schaffhausen, Thurgau, St.Gallen, Appenzell Inner- und
Ausserrhoden, Glarus und Fürstentum Liechtenstein





2.1 Sommerhaus auf dem Seerücken, Raperswilten

Bettenweiher
8558 Raperswilten TG

Bauherrschaft:
Privat

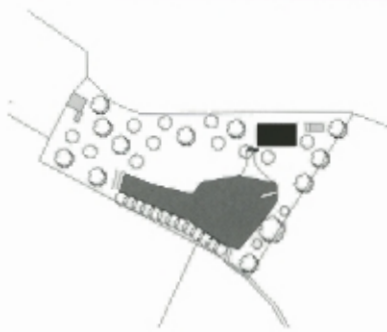
Architekt:
Stauer & Hasler Architekten, Frauenfeld
Mitarbeit:
Marcel Woerz, Enis Basartangil

Baujahr: 2006–2007

Statik: Conzett Brozini Gartmann AG, Chur

Elektro, Heizung und Sanitär:
Calorex Widmer & Partner AG, Wil

Akustik, Bauphysik:
Mühlebach Partner AG, Wiesendangen



Baubeschrieb

Beim Bau des Sommerhauses fiel die Wahl auf die leichte Holzbauweise, da der beschädigte Vorgängerbau aufgrund seiner übermassigen Last im Moor versunken ist. Beim Neubau liessen sich die Rammpfähle minimieren. Darüber sind acht Pfeiler aus massivem Lärchenholz eingespannt. Sie tragen über zwei Längspfetten die Hohlkasten- decke. Die A-förmigen Wandscheiben tragen das Dach und bilden gleichzeitig die Aussteifung des Obergeschosses.

Die Lärchensäulen blieben sichtbar, das zurückliegende Holzwerk ist dunkel lasiert und die der Witterung ausgesetzte Obergeschoss- fassade mit rostendem Eisenblech verkleidet.

Beurteilung Jury

Wie organisch sich das Sommerhaus in die Landschaft einfügt, vermittelt sich bereits dadurch, dass vorbeifährt, wer nicht genau weiss, an welcher Stelle er von der Strasse abbiegen muss. Obwohl auf dem Seerücken gelegen, fügt es sich ganz organisch in die Szenerie aus hohen Bäumen und von Schilf umstandenen See ein. Dazu trägt zunächst einmal die aus mehreren Schichten entwickelte Fassade bei. Den Kern bildet ein dunkelgrün gestrichener Holzbau, der sich auf der Fläche eines Vorgänger- hauses erhebt und möglichst leicht sein soll, um ein Absinken in den moori- gen Untergrund zu vermeiden. Die Bodenplatte liegt auf vier Meter tiefen Rammpfählen auf, über denen acht massive Lärchenpfeiler das Oberge- schoss tragen. Vermittelt im Erdgeschoss vor allem die Verglasung der seeseitigen Wände Transparenz und Leichtigkeit, so leitet im Obergeschoss der umlaufende Balkon mit seiner Verkleidung aus rostigem Eisenblech den Blick nach innen und gibt dem Volumen einen fast zeichnerischen, von grossen Öffnungen durchbrochenen Rahmen. Die statische, rahmenartige Holzkonstruktion gibt dem Haus zusätzlich eine Abstraktheit, die es vor jeder Anbiederung an die Umgebung bewahrt. Welche Grosszügigkeit hier- durch entsteht, vermittelt sich vor allem im Innern. Das stützenfreie Erd- geschoss wird zur offenen Lebenslandschaft, der die Bewohner mit Möbeln, Kunstwerken und Gebrauchsgegenständen eine dichte und sehr stimmige Atmosphäre geben. Sind es im Erdgeschoss die gleitenden Übergänge zwischen innen und aussen, so findet im Obergeschoss der umlaufende Servicebalkon in einem inneren Rundgang eine Entsprechung. Und die grossen Holzrollos verwandeln das Sonnenlicht in ein lebhaftes Schatten- spiel. Das Sommerhaus fügt der Landschaft etwas hinzu, es macht sie als Ort erlebbar, der gerade in seiner Stille und Unscheinbarkeit seine Qualität entfaltet.

